



Abschlussbericht

Externe Evaluation

Staatliches Berufliches Schulzentrum Rothenburg-Dinkelsbühl, Wirtschaftsschule

Bericht für die Schulgemeinschaft

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben

Schuldaten

Termine

Dokumente

Befragungen

Interviews

Unterrichtsbeobachtungen

Rahmenbedingungen

Schülerschaft

Personalstruktur

Räumlichkeiten und Ausstattung

Besonderheiten der Schule

A1 Klassenführung

A1.1 Der Unterricht wird durch Störungen nicht beeinträchtigt.

A1.2 Die Lernzeit wird effizient genutzt.

A1.3 Das Unterrichtsklima ist lernförderlich

A2 Nachvollziehbarkeit des Lernangebots

A2.1 Der Unterricht basiert auf Zielen und zu erwerbenden Kompetenzen.

A2.2 Die Inhalte des Unterrichts werden klar und anschaulich dargestellt.

A3 Variation der Lehr- und Lernmethoden

A3.1 Die Lehr- und Lernmethoden wechseln angemessen ab.

A3.2 Die Variation der Lehr- und Lernmethoden ist motivierend.

A4 Schülerorientierung

A4.1 Beiträge der Schülerinnen und Schüler werden in den Unterricht einbezogen.

A4.2 Alltags- und Anwendungsbezug sind Elemente des Unterrichts.

A4.3 Der Unterricht ermöglicht das Erleben eigener Kompetenz.

A5 Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen

A5.1 Der individuelle Lernstand wird erfasst und im Unterricht berücksichtigt.

A5.2 Rückmeldungen und Unterstützungsangebote fördern den individuellen Lernprozess.

A5.3 Der Unterricht bietet Möglichkeiten der Selbstbestimmung und Selbstorganisation des Lernprozesses.

A6 Nachhaltiges Lernen

A6.1 Im Unterricht wird Wissen vernetzt.

A6.2 Der Unterricht bietet herausfordernde Aufgaben.

A6.3 Lernstrategien werden im Unterricht vermittelt und angewandt.

A6.4 Der Unterricht enthält Übungsphasen und sichert die Ergebnisse.

B1 Demokratieerziehung, Achtung und Rücksicht

B1.1 Formen der Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme werden an der Schule praktiziert.

B1.2 Die Individualität aller wird anerkannt und wertgeschätzt.

B1.3. Es herrscht ein positives Schulklima.

B2 Interessenförderung

B2.1 Die Schule fördert individuelle Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schülern.

B2.2 Die Schule fördert die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensbereichen.

B3 Prävention

B3.1 Die Schule legt Wert auf eine gesunde Lebensführung und Umweltbewusstsein.

B3.2 Die Schule fördert die selbstbestimmte Teilhabe von Schülerinnen und Schülern an der digitalen Gesellschaft.

B3.3 Die Schule fördert den konstruktiven Umgang mit Konflikten.

C3 Qualitätsmanagement

C3.2 Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird systematisch geplant, umgesetzt und überprüft.

C3.3 Die Schulgemeinschaft wird an der Qualitätsentwicklung beteiligt.

C3.4 Die Schulleitung nutzt Monitoringinformationen für die Qualitätsentwicklung.

D1 Kooperative Unterrichtsentwicklung

D1.1 Das Kollegium entwickelt den Unterricht unter Berücksichtigung der Kompetenzorientierung zielgerichtet weiter.

D1.2 Die Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung werden in kollegialer Kooperation umgesetzt.

D1.3 Die Wirkungen der Unterrichtsentwicklung werden mit Blick auf die Weiterarbeit reflektiert.

D2 Individuelle und schulische Weiterentwicklung

D2.1 Das Kollegium übernimmt Mitverantwortung für die Schulentwicklung.

D2.2 Das Kollegium entwickelt sich beruflich weiter.

D2.3 Die Fortbildungsaktivitäten werden auf Schul- und Unterrichtsebene wirksam.

D3 Zusammenarbeit mit Eltern und Kooperationspartnern

D3.1 Die Schule legt Wert auf gute Kooperation mit den Eltern.

D3.2 Die pädagogische Arbeit ist mit dem weiteren Personal an der Schule und den Kooperationspartnern abgestimmt.

D3.3 Die Schule pflegt Kontakte mit anderen Bildungseinrichtungen und dem nachbarschaftlichen Umfeld.

Wahlpflichtthema 1 (Heterogenität)

W1 – Heterogenität (Inklusion, Integration, Hochbegabung)

W1.1 Für den Umgang mit Heterogenität bestehen an der Schule zentrale Festlegungen.

W1.2 Die Heterogenität wird als Teil der Schulkultur wertgeschätzt und ist im Schulalltag erkennbar.

W1.3 Die individuellen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler werden festgestellt.

W1.4 Das pädagogische Handeln im Unterricht berücksichtigt die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler.

W1.5 Hinsichtlich der individuellen Förderung wird mit den Eltern bzw. Ausbildungspartnern und den Kooperationspartnern zusammengearbeitet.

Wahlpflichtthema 2 (Digitalisierung)

W2 – Digitalisierung

W2.1 Die Schulleitung verantwortet die Konzeption und Umsetzung der digitalen Bildung an der Schule.

W2.2 Die Schulleitung befördert ein digital gestütztes Schulmanagement.

W2.3 Das Kollegium nutzt die Potentiale der Digitalisierung in Unterricht und Schule.

W2.4 Zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts werden digitale Medien

eingebunden.

W2.5 Digitale Medien unterstützen die individuelle Förderung und Selbststeuerung der Schülerinnen und Schüler.

W2.6 Die Schule fördert die selbstbestimmte Teilhabe der Schülerinnen und Schüler an der digitalen Gesellschaft.

Wahlpflichtthema 3 (Offener Ganzttag)

W3 – Offener Ganzttag

W3.1 Die Schulleitung verantwortet die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Ganztagsangebots.

W3.2 Das Ganztagsangebot wird als multiprofessionelle Kooperation zur gezielten Förderung der Schülerinnen und Schüler umgesetzt.

W3.3 Durch die Gestaltung guter Rahmenbedingungen wird der Ganzttag als Lebensraum gestärkt.

W3.4 Das Ganztagsangebot fördert das formale und non-formale Lernen der Schülerinnen und Schüler.

Ergebnisse

Ergebnisse schulischer Arbeit

Empfehlungen

Anerkennung

Entwicklungsempfehlungen

MODUS

MODUS - Empfehlung

Gesamtüberblick

Alle Anforderungen mit Bewertungen

Evaluationsteam

Schulische und nicht schulische Teammitglieder

Unterschrift Teamsprecher/in

Allgemeine Angaben

Schuldaten	
Schulnummer	6120
Schulart	Wirtschaftsschule
Schulart weitere	
MB-Bezirk / Regierungsbezirk	Mittelfranken
Schuljahr der letzten externen Evaluation	2013/2014
Schulort	Dinkelsbühl

Termine	
Dienstbesprechung	21. September 2023
Organisationsgespräch	5. Oktober 2023
Vorstellungskonferenz	23. Oktober 2023
Anfang Befragung	23. Oktober 2023
Ende Befragung	23. November 2023
Abgabe Dokumente der Schule	23. November 2023
Schulhausrundgang (Datum)	23. November 2023
Besuchstage Anzahl	3
SB-1	4. Dezember 2023
SB-2	5. Dezember 2023
SB-3	6. Dezember 2023
SB-4	None
SB-5	None
Berichtsübermittlung (vorab)	4. Februar 2024
Berichtskonferenz	12. März 2024
Stellungnahme der Schule (ggf.)	None
Endfassung des Evaluationsberichts	None
Auftaktveranstaltung (AVW)	None

Dokumente	
Schulentwicklungsprogramm	ja
Zielvereinbarungen	ja
Konzept zur Erziehungspartnerschaft (KESCH)	ja
Medienkonzept	ja
Schulartspezifische Dokumente (ggf.)	

Zusätzliche Dokumente (ggf.)	Konzept zum Antrag Schulprofil Inklusion, Datenblatt Digitalisierung - Fragebogen zur Ermittlung der IT Ausstattung, Pilotversuch digitale Schule der Zukunft, Nutzungsregeln digitaler Endgeräte, Schulbroschüre Stand 09_2023
------------------------------	---

Befragungen

Schülerinnen und Schüler (S-FB)	179
Lehrkräfte (L-FB)	15
Eltern (E-FB) ggf.	72
Ausbilder (A-FB) ggf.	0

Interviews

Schulleitung	4
Lehrkräfte / Fachbetreuer	3
Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben	3
Steuergruppe ggf.	3
Schülerinnen und Schüler	6
Schülerinnen und Schüler II (nur bei GSMS)	0
Weiteres schulisches Personal	3
Eltern	5
Ausbilder ggf.	0
Personalrat	3

Unterrichtsbeobachtungen

Anzahl Beobachtungseinheiten 20 Minuten	0
Anzahl Beobachtungseinheiten 45 Minuten	17
Beobachtete Jahrgangsstufen	6., 7., 8., 9., 10., Z11

Beobachtete Fächer	Deutsch, Englisch, Mathematik, Digitale Bildung, Geschichte-Politik- und -Gesellschaft, Evangelische Religion, Katholische Religion, Übungsunternehmen, Wirtschaftsgeografie, Musisch-ästhetische Bildung, Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle
--------------------	--

Rahmenbedingungen

Schülerschaft	
Anzahl Schülerinnen und Schüler gesamt	175 (und 10 in der Brückenklasse)
Anzahl der Klassen gesamt	8 (und eine Brückenklasse)
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	21

Personalstruktur	
Anzahl Lehrkräfte	21 (und zwei Studienreferendare)
Anzahl Verwaltungsangestellte, Hausverwaltung	1 Sekretärin, 2 Reinigungskräfte, 1 Hausmeister
Weiteres Personal an der Schule (z. B. Streetworker*innen, Sozialarbeiter*innen)	4 in der offenen Ganztagesbetreuung

Räumlichkeiten und Ausstattung	
Förderlich (aus Sicht der Schule)	

Schulgelände:

- schöne Gartenanlage mit Liegen, Sitzbereichen und altem Baumbestand mit Nistkästen
- Fußballfeld, Basketballkorb
- ein Wildbienenhotel, drei Bienenstöcke, zwei Hochbeete
- Blühwiese
- Hallenbad und Sportanlagen/Turnhallen fußläufig erreichbar
- Pausenbereich in der Aula mit zahlreichen Beschäftigungsmöglichkeiten (z. B. Airhockey- und Kickertische, Darts)
- Kiosk mit Verkauf
- ausreichend Parkmöglichkeiten vor dem Gebäude bzw. in unmittelbarer Nähe

Schulgebäude, Arbeits- und Aufenthaltsräume:

- Aula mit Schließfächern zum Mieten, Sofas, Sitzecken und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Aufenthaltsräume E20 (LK), E1 (SuS), O4 (GTB)
- neue Sanitärräume 2022/2023 (E21-E23, O12-O13)

Klassenzimmer (EG: 2, OG: 9):

- SuS haben festen Sitzplatz mit Ablagemöglichkeit, zusätzliche Fächer für 6. und 7. JS
- meist Doppelprojektion möglich (zwei Beamer)
- alle Beamer im WLAN und per App ansteuerbar (ermöglicht Projektion von Lehrer- und Schülerendgeräten in den gewünschten Räumen)
- alle mit Dokumentenkameras
- höhenverstellbare Stehtische für Lehrkräfte
- Pinnwände/Magnetwände (Kombi)

Fachräume:

- EDV-Räume (EG: 2) mit je 26 Plätzen
- Übungsunternehmen (EG: 2) als Büros eingerichtet
- Lernmittelraum im EG
- kleiner Vorbereitungsraum im OG

Einschränkend (aus Sicht der Schule)

Schulgelände:

- keine eigene Turnhalle/Sportanlagen (Turnhalle und Sportanlagen des Gymnasiums bzw. des Sportvereins werden mitgenutzt)

Schulgebäude, Arbeits- und Aufenthaltsräume:

- Lehrerzimmer etwas klein, keine Aufbewahrungsmöglichkeiten unter den Tischen
- GTB in den Bestand integriert
- kein eigener Sanitätsraum (Aufenthaltsraum wird gesperrt – aber: Schulsanitätsdienst!)
- Toiletten der Lehrkräfte (geplante Sanierung 2024)
- Heizungsanlage veraltet
- Beleuchtungstechnik veraltet
- fehlende Gebäudeisolierung
- fehlende Belüftungsanlage
- Brandschutz
- mangelhafte Beschattungsmöglichkeiten

Klassenzimmer O6 („Ersatzraum“):

- Bestuhlung
- Kreidetafel
- sehr klein

Besonderheiten der Schule

Besonderheiten

- Pilotversuch „Digitale Schule der Zukunft“ für JS 7
 - Tutorensystem
 - Schulsanitätsdienst
 - offene Ganztagesbetreuung mit zwei Gruppen – Träger: Eigener Förderverein
 - Brückenklasse
 - Umweltschule 2022 (1 Stern), 2023 (2 Sterne)
 - Preisträgerschule des Wirtschaftsschulpreises 2022
 - Umfangreiche Internationalisierungsstrategie (Europaurkunde 2018, European Innovative Teaching Award 2021, Partnerschulen in Spanien, Griechenland und Italien, regelmäßige Schüleraustauschmaßnahmen und ERASMUSPLUS-Projekte)
 - individualisierte Beurteilungen (Zeugnisbemerkungen im Zwischen- und Jahreszeugnis)
 - nur noch 175 SuS
 - fehlende JS 5 – keine Realschule vor Ort!
 - trotz des sehr kleinen Teams ein sehr buntes Schulleben
- Sonstiges:
- barrierefreier Zugang zu allen Räumen (Ausnahme: PC-Raum E24)
 - Lift
 - barrierefreie Toilette E22
 - aktuelles Sicherheitskonzept
 - Planung Jahr 2024: Sanierung der Sanitärräume für Lehrkräfte, Fertigstellung Einbau Brandmeldeanlage im gesamten Gebäude

A1 Klassenführung

A1.1 Der Unterricht wird durch Störungen nicht beeinträchtigt.

Bewertung	exzellente Praxis
Begründung	
<p>An der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl verläuft die unterrichtsbezogene Kommunikation ohne Störungen. Das Eintragen von Verfehlungen der SuS in WebUntis als Hinweis für die anderen Lehrkräfte, individuelle Hausaufgabenstrichlisten, die neue Handy-Nutzungsordnung, ein Regelkatalog und die Nachsitzmöglichkeit am Freitagnachmittag leisten hierzu einen großen Beitrag. Auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln wird von den Lehrkräften und den SuS gleichermaßen gut geachtet. Mit passenden Reaktionen wird auf Regelverstöße eingegangen. Die Hinweise der Lehrkräfte werden von den SuS respektvoll angenommen.</p>	

A1.2 Die Lernzeit wird effizient genutzt.

Bewertung	gute Praxis
Begründung	
<p>Die SuS setzen sich durchgängig mit den Lerninhalten auseinander, die vorgegebenen Unterrichtszeiten werden größtenteils eingehalten. Wiederkehrende Strukturen sind Bestandteil des Unterrichtsverlaufs und finden planmäßig und ohne Leerlauf statt. Die für den Unterricht benötigten Arbeitsmaterialien sind vorbereitet und stets zugänglich.</p>	

A1.3 Das Unterrichtsklima ist lernförderlich

Bewertung	exzellente Praxis
Begründung	

Sowohl Lernende als auch Lehrkräfte pflegen einen sehr wertschätzenden Umgang. Im Unterricht verhalten sich alle Beteiligten respektvoll. Die SuS können sich frei äußern und es herrscht eine sehr angenehme, förderliche Lernumgebung. Den Impulsen und Anregungen der Lernenden wird viel Raum gegeben.

A2 Nachvollziehbarkeit des Lernangebots

A2.1 Der Unterricht basiert auf Zielen und zu erwerbenden Kompetenzen.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Das Lernziel ist während des Unterrichts in der Regel gut erkennbar und wird im Unterrichtsverlauf meistens deutlich. Die Erwartungen an Beiträge und Aufgabebearbeitungen werden von den Lehrkräften überwiegend klar kommuniziert. Die Lehrkräfte aktualisieren die didaktischen Jahrespläne regelmäßig und berücksichtigen die darin enthaltenen Kompetenzen im Schuljahr.

A2.2 Die Inhalte des Unterrichts werden klar und anschaulich dargestellt.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

An der Wirtschaftsschule findet in den Klassen ein gut strukturierter Unterricht statt. Die Inhalte werden sehr ansprechend dargestellt und durch Veranschaulichungen mit digitalen Medien (bspw. Smartboard, Visualizer) gut ergänzt. An die Zielgruppe angepasste, verbale Erläuterungen und bildliche Darstellungen unterstützen das nachhaltige Lernen im hohen Maß.

A3 Variation der Lehr- und Lernmethoden

A3.1 Die Lehr- und Lernmethoden wechseln angemessen ab.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Die eingesetzten Sozialformen wechseln sich im Unterricht häufig ab. Hierbei dominieren Einzelarbeit und das Unterrichtsgespräch. Die verwendeten Methoden, wie zum Beispiel der aufgabenorientierte Unterricht, die Textarbeit oder die Internetrecherche fördern teilweise den individuellen Lernfortschritt der SuS. Es werden sowohl variationsreiche als auch ähnliche Arbeitsaufträge zur Bearbeitung gestellt.

A3.2 Die Variation der Lehr- und Lernmethoden ist motivierend.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

Die Lehrkräfte der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl verwenden oft wechselnde Lehr-Lern-Arrangements, um den Unterricht motivierend zu gestalten. Beispielsweise werden durch handlungsorientierten Unterricht (z.B. Stellenarbeit im Übungsunternehmen), Methodenvielfalt und den Einsatz digitaler Medien sowohl unterschiedliche Lerntypen angesprochen als auch kognitive Fähigkeiten gefördert. Zudem werden häufig verschiedene Sinneskanäle durch den Einsatz von Lernvideos, Musik, Audiosequenzen, kahoot!, Learning-Apps/-Snacks oder im Rahmen der Padlet-Nutzung angesprochen.

A4 Schülerorientierung

A4.1 Beiträge der Schülerinnen und Schüler werden in den Unterricht einbezogen.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

Die Lehrkräfte der Wirtschaftsschule würdigen immer die Wortmeldungen der SuS. Sie gehen auf ihre Bedürfnisse ein, indem Anregungen flexibel in den Unterricht mit aufgenommen und die individuellen Lösungsansätze der SuS im gesamten Unterricht berücksichtigt werden. Auch außerhalb der Tablet-Klasse dürfen die SuS digitale Endgeräte zur Mitschrift nutzen. Bei Bedarf werden für sie zusätzliche Unterrichtsmaterialien in Papierform vorgehalten. Die unterschiedlichen Fähigkeiten der SuS werden teilweise zur Ausgestaltung des Unterrichts (Übernahme der Mitschrift) oder zur Unterstützung leistungsschwächerer SuS genutzt.

A4.2 Alltags- und Anwendungsbezug sind Elemente des Unterrichts.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Im meist handlungsorientiert stattfindenden Unterricht werden Beispiele aus der Lebenswelt der SuS behandelt und insbesondere der Bezug zu Hobbies der SuS, zu "trendigen" Kleidungsstücken (Jeans, Sportkleidung) oder der zukünftigen Berufswelt (Büroarbeit) hergestellt. Als digitales Handlungsprodukt sind häufig Präsentationen mit MS PowerPoint/Canva, Texte, Videos oder Padlets zu erstellen oder Bestandteil der Unterrichtseinheit. Sie unterstützen motivierend die Lernaktivität der SuS. Die Nützlichkeit und Relevanz der Inhalte werden dabei meist thematisiert.

A4.3 Der Unterricht ermöglicht das Erleben eigener Kompetenz.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Die Gelegenheit sich selbst einzuschätzen, wird an der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl durch Phasen der Einzelarbeit meist genutzt (z. B. das Anfertigen von Übungsaufsätzen, Einsatz von Reflexionsinstrumenten, Material zur Selbstkontrolle).

Der Unterricht befähigt viele SuS, ihre Fähigkeiten weiter auszubauen (z. B. durch Rollenspiele und Referate, die Stellenarbeit im Übungsunternehmen, mit Schülerpräsentationen, einer Morgenandacht in Partnerarbeit).

Ein umfangreiches Wahlfachangebot (z. B. Bienen AG, AG Schulgarten, Schulchor, Erasmus+) ergänzt zudem das Erleben der eigenen Kompetenz.

Die Lehrkräfte schaffen oft Situationen, in denen sich die SuS zu Lernergebnissen differenziert äußern können und motiviert dazu, aus Fehlern zu lernen.

Alle am Unterricht Beteiligten gehen beim Feedback sehr wertschätzend miteinander um.

A5 Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen

A5.1 Der individuelle Lernstand wird erfasst und im Unterricht berücksichtigt.

Bewertung

angemessene Praxis

Begründung

Der Lernstand der SuS wird an der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl von den Lehrkräften überwiegend durch Tests und Prüfungen erfasst. Nur teilweise wird der individuelle Lernfortschritt über die Rückläufe der Hausaufgaben, mitunter auch digital im Kursnotizbuch (MS OneNote) oder MS Teams festgehalten. Im Fach Übungsunternehmen unterstützt der Tätigkeitsnachweis die Beobachtung der Lernentwicklung.

Um Informationen zum Lernstand zu erhalten, werden in manchen Fächern klassenübergreifend Schulaufgaben gestellt. Der Austausch über die Lernstände und -verläufe findet häufig informell im Lehrerzimmer statt.

In der Unterrichtsgestaltung werden differenzierende Unterrichtsmaterialien sowie offene Aufgabenstellungen in der Regel verwendet. Die digitalen Medien sind in der didaktischen Jahresplanung implementiert und unterstützen die SuS individuell (z. B. Aufgabenpool, LearningApps, MS Forms-Abfragen).

A5.2 Rückmeldungen und Unterstützungsangebote fördern den individuellen Lernprozess.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Zur Förderung des individuellen Lernprozesses erfahren die SuS von ihrer Lehrkraft oft differenzierte Rückmeldungen zu ihren Ergebnissen. Dies geschieht vor allem durch eine wertschätzende Beurteilung des Unterrichtsbeitrags. Die Lehrkräfte unterstützen häufig in den Bearbeitungsphasen die SuS durch ergänzende Erläuterungen. Zudem erhalten sie außerhalb der Unterrichtszeit Förderunterrichtsangebote durch ein Tutorensystem der SuS (Brückenbauen), durch die Hausaufgabenbetreuung oder die Angebote im "offenen Ganzttag" zur Schulaufgabenvorbereitung durch engagiertes Personal. Alternative Formen der Hilfestellung (LearningApps, Visualisierungen, Strukturierungen) finden im Unterricht immer wieder Anwendung. Digitale Learning-Apps wie "kahoot!" oder Padletlösungen werden ebenso zur Berücksichtigung des persönlichen Lerntempos der SuS genutzt. Als digitales Kommunikationsmittel ist MS Teams in der gesamten Schulfamilie etabliert. Vereinzelt werden auch Arbeitsergebnisse und digitale Handlungsprodukte über MS Teams während des Präsenzunterrichts eingefordert. Zur Einholung von Feedback wird teilweise MS Forms genutzt. Eher selten finden online-gestützte Leistungsüberprüfungen statt.

A5.3 Der Unterricht bietet Möglichkeiten der Selbstbestimmung und Selbstorganisation des Lernprozesses.

Bewertung	angemessene Praxis
Begründung	
<p>Für die Unterrichtsorganisation werden die Sozialformen und die Art der Bearbeitung der Lerninhalte in der Regel vorgegeben. Über MS Teams, ein Padlet bzw. das Kursnotizbuch (OneNote) erhalten die Lernenden oft Aufgaben zur selbstständigen Erarbeitung. Im Fach Übungsunternehmen ist die Wirtschaftsschule Dinkelsbühl an die Übungsfirmenzentrale der bayerischen Wirtschaftsschulen in Memmingen angeschlossen und nutzt dort das "portalPlus" zur handlungsorientierten Unterrichtsgestaltung. Ein detailliertes Skript unterstützt die SuS für die Selbstorganisation des Lernprozesses. Ansonsten wird den SuS im fachtheoretischen Unterricht teilweise Freiheit bei der Auswahl von Lerninhalten und Aufgabenstellungen zugestanden. Häufig werden die SuS dazu angehalten, ihre Gruppenarbeiten im Klassenverband zu bewerten. Bei Referaten dürfen sie den Referenten oder den Referentinnen ein Feedback geben.</p>	

A6 Nachhaltiges Lernen

A6.1 Im Unterricht wird Wissen vernetzt.

Bewertung	angemessene Praxis
Begründung	
<p>Im Fachunterricht gibt es Gelegenheiten, in denen die SuS ihr Vorwissen einbringen und diverse Aktionen und Projekte, bei denen sie ihre neuen Erkenntnisse aus dem Unterricht anwenden können. Nur teilweise werden dabei Hinweise auf die Berührungspunkte unterschiedlicher Lerninhalte und Fächer geboten. Ab der neunten Jahrgangsstufe hilft den SuS die Arbeit im Übungsunternehmen, informationstechnische, mathematische und sprachliche Zusammenhänge nachzuvollziehen.</p>	

A6.2 Der Unterricht bietet herausfordernde Aufgaben.

Bewertung	angemessene Praxis
Begründung	

Im Fachunterricht werden wenig herausfordernde Aufgaben gestellt, um die leistungsschwachen SuS nicht zu überfordern. Digitale Medien (z. B. Smartboard, Padlet, E-Book, MS PowerPoint) werden sehr oft zur kreativen und problemlösenden Bearbeitung verwendet. In höheren Jahrgangsstufen werden zunehmend komplexere Fallsituationen der Abschlussprüfungen eingesetzt, um den SuS alternative Lösungswege aufzuzeigen. Teilweise werden Lernsituationen dazu genutzt, die individuelle Herangehensweise der Bearbeitung zu hinterfragen. Eine Förderung der Bewertungs- und Urteilskompetenz findet kaum statt.

A6.3 Lernstrategien werden im Unterricht vermittelt und angewandt.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Die Lehrkräfte der Wirtschaftsschule vermitteln den SuS stets, wie sie ihr Lernen organisieren können. Eine didaktische Jahresplanung unterstützt jahrgangsstufenübergreifend die selbstständige Lern- und Arbeitsorganisation. Insbesondere im Fach Informationsverarbeitung und Digitale Bildung erfahren die SuS, wie sie sich selbstständig Informationen beschaffen können und sparsam mit ihren persönlichen Daten umgehen (Expertenvortrag). Die Recherchefertigkeiten werden systematisch in der didaktischen Jahresplanung (Medienführerschein) über die Fächer und Klassenstufen verteilt. Teilweise reflektieren die SuS ihre Lösungswege. Die Themen des digitalen Kompetenzerwerbs werden in den Unterricht integriert (z. B. Fake News, Datenschutz).

A6.4 Der Unterricht enthält Übungsphasen und sichert die Ergebnisse.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Während des Unterrichts gibt es ausreichend Zeit zum Üben. Die Aufgabenstellungen sind dabei überwiegend variationsreich. Übungen werden systematisch verbessert und die Lehrkraft sorgt stets für eine Sicherung der Ergebnisse. Oft hebt sie auch am Stundenende das Wichtigste hervor. In vielen Fächern wird am Anfang des Schuljahres und manchmal auch zu Beginn jeder Unterrichtsstunde, durch Wiederholung von Grundwissen und -kompetenzen der Wissenserwerb der SuS nachhaltig gefördert.

B1 Demokratieerziehung, Achtung und Rücksicht

B1.1 Formen der Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme werden an der Schule praktiziert.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Der Elternbeirat tritt u.a. am Elternabend und bei der Abschlussfeier in Erscheinung (z. B. Plätzchen backen, Sektempfang) und wird zur Budgetplanung und Ausgestaltung der Klassenfahrten gehört.

Das gemeinsame Schuljahr an der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl wird von diversen Mottotagen und Festen (Halloween, Fasching, Ostern, vor Pfingsten (Hobbytag)) geprägt. Hierzu werden die Vorschläge der SuS und der SMV von der Schulleitung geprüft und umgesetzt. Das Schulforum segnet die Beschlüsse mindestens einmal im Jahr ab. Eine Schülermitverantwortung ist implementiert und gestaltet das Schulleben bspw. am Nikolaus- oder Valentinstag. Mit diesen und weiteren Projekten der SuS, wie z. B. der Verkauf von Schulhonig auf dem Wochenmarkt, dem Projekt "Gute Schokolade" und "Weihnachtsfreude im Karton" übernehmen sie Verantwortung für ihre Mitmenschen. Die Aktionen ermöglichen ihnen, ihre Veranstaltungserlöse für mildtätige Zwecke zu spenden (z. B. Lions-Club Dinkelsbühl, Dinkelsbühler Tisch) und so über das Schulumfeld hinaus zu wirken.

B1.2 Die Individualität aller wird anerkannt und wertgeschätzt.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

Beiträge der Schulfamilie erfahren in einer Vielzahl von Zeitungsartikeln, durch Erwähnung im Jahresbericht und bei der Präsentation auf der Homepage eine angemessene Wertschätzung, z. B. Auszeichnung der Besten des Schülerleistungsschreibens, Fußballturnier und Bundesjugendspiele. Das besondere soziale Engagement der SuS wird darüber hinaus auch im Rahmen der Abschlussfeier erwähnt und vom Oberbürgermeister mit einem Preis des Stadtrates besonders gewürdigt. Dabei nutzt die Schulleitung die Vergabe von Staatspreisen zur Ehrung der Besten.

Die SuS der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl erhalten bei individuell auftretenden Hindernissen oder Schwierigkeiten eine Unterstützung (Ganztagsbetreuung, Tutorensystem, Hausaufgabenbetreuung). Sie fühlen sich sehr wertgeschätzt und fair behandelt. SuS und andere Mitglieder der Schulfamilie fühlen sich an der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl sehr wohl. Dies kommt durch zahlreiche Aktionen zum Ausdruck, wie z. B. bei Preisverleihungen, Baumpflanzaktionen, im Rahmen der aktiven Pausenhalle und beim großen Wahlfachangebot. Sie schätzen das tolle Schulklima und den familiären Zusammenhalt. Alle Beteiligten können Probleme offen äußern und stoßen auf ein offenes Ohr.

B1.3. Es herrscht ein positives Schulklima.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

An der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl herrscht eine sehr familiäre Atmosphäre, die von Respekt und gegenseitigem Vertrauen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft geprägt ist. Zusätzlich stehen Verbindungslehrkräfte und ein Schulpsychologe zur Verfügung. Die Schule wird von allen Beteiligten als ein sehr sicherer Lernort wahrgenommen. Gemeinsam trägt die Schulfamilie dazu bei, das Schulhaus gepflegt und sauber zu halten. Beschädigungen werden umgehend gemeldet und zeitnah behoben. Dabei wird zu jeder Zeit ein unterstützend-wertschätzender und kollegialer Umgang gelebt. Die Räume bieten dazu eine sehr angenehme und ruhige Lernumgebung. Eine aufwendig ausgestattete Pausenhalle mit mehreren Tisch-Kickern, zwei Tischtennisplatten, zwei Shuffleboards, einem Basketballkorb und einem elektronischem Dartgerät sorgt im großen Umfang für viel Lebensfreude in der unterrichtsfreien Zeit. Auch im Pausenhof laden eine Torwand und Tore, Nistkästen, Bienenkästen und Hochbeete die SuS zum Verweilen am Schulgelände ein, weit über die eigentliche Unterrichtszeit hinaus.

B2 Interessenförderung

B2.1 Die Schule fördert individuelle Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schülern.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

Diverse Wahlfachangebote und Aktionen fördern die individuelle Begabung der SuS: z. B. Bienen AG, Schulchor, das Schülerleistungsschreiben, Besuchsdienst im Seniorenheim, eine gemischte Fußballmannschaft, Fremdsprachenkurse ab der 6. Klasse, Schüleraustauschprogramme, das Projekt "Physical and Mental Health and Wellbeing" mit Partnerschulen in Portugal und Polen im Rahmen von eTwinning/Erasmus+. Ebenso bereicherte die Studienfahrt nach Straßburg im Rahmen des Europatages im Schuljahr 2022/2023 das Angebot der Wirtschaftsschule.

Darüber hinaus werden SuS am Nachmittag im Rahmen des offenen Ganztages bei den Hausaufgaben betreut und auf Schulaufgaben durch die betreuenden Lehrkräfte vorbereitet. An der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl helfen sich die SuS systematisiert durch ein Tutorenprogramm (Brückenbauen) oder als Differenzierungsmaßnahme durch leistungsstarke SuS im Unterricht.

B2.2 Die Schule fördert die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensbereichen.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

An der Wirtschaftsschule werden die SuS mit vielfältigen Angeboten auf außerschulische Lebensbereiche vorbereitet (z. B. Woche der Alltagskompetenz in den 8./9.Klassenstufen, Expertenvorträge, Messebesuche).

Zur Berufsvorbereitung und für praktische Einblicke in die Arbeitswelt, arbeitet die Schule mit diversen ortsansässigen Unternehmen zusammen und ermöglicht den SuS Einblicke in Betriebe und Institutionen (z. B. KE Elektronik, SCHERZER GEMÜSE, Polizei, Bundeswehr). Banken und Versicherungen unterstützen das schulische Angebot durch Vorträge, einem Bewerbungstraining und dem Schulwettbewerb Planspiel Börse und helfen der Schulfamilie mit Preisen für besondere Leistungen auch beim Sportwettbewerb des BLSV. Darüber hinaus nimmt die Schule an der schulübergreifenden Berufsorientierungswoche teil. Die Arbeitsagentur bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Schulgebäude an. Weiterführende Schulen (z. B. FOS/BOS Ansbach Triesdorf, Gymnasium Crailsheim) stellen den SuS ihr Bildungsangebot im Rahmen von Vorträgen vor.

Im SBS Rothenburg- Dinkelsbühl gibt es einen Austausch mit der Berufsfachschule für Kinderpflege (z.B. Nikolausaktion - Papiertüten, Plätzchenbacken) oder dem Fachbereich Bau- und Holztechnik (BGJ Holz), bei welchem die SuS erste Erfahrungen in der Holzbearbeitung machen können (EU prämierter "Nistkästen-Bau", technisches Zeichnen).

Die SuS und Lehrkräfte der Wirtschaftsschule beteiligen sich aktiv am Austausch- und Praktikumsprogramm von Erasmus+. Teile von ihnen führen Auslandspraktika durch oder leisten ihren Beitrag als Gastfamilien für die Besucher der Partnerschulen. In enger Abstimmung mit dem pädagogischen Betreuungspersonal des offenen Ganztages wird der Nachmittag an der Schule geplant und durchgeführt. Darüber hinaus organisiert die Schule diverse Turniere oder nimmt daran teil (z. B. Dartturnier, Fußballturnier). Aufgrund des Lehrermangels fehlt aktuell der regelmäßige Unterricht im Schulsport.

B3 Prävention

B3.1 Die Schule legt Wert auf eine gesunde Lebensführung und Umweltbewusstsein.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

Die Wirtschaftsschule ist als "Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule" ausgezeichnet. Es existieren eine Vielzahl an Möglichkeiten für SuS sich mit dem Thema Umwelt und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen: z. B. Bienen AG, Schulgarten, Verkauf der "guten Schokolade" im Rahmen des Projekts „Wir naschen nachhaltig und pflanzen eigene Bäume (aktiv und passiv)“, Müllsammelaktion "Wir sammeln für das Klima!".

Ein aktiver Lebensstil steht ebenso auf dem Programm der Wirtschaftsschule. Beispielsweise finden die SuS in den Pausen zahlreiche Bewegungsangebote: Tisch-Kicker, Tischtennisplatten, Air Hockey, u.v.m. Etabliert haben sich die Bundesjugendspiele im Unterricht und kleinere Sportturniere innerhalb der Schule oder zusammen mit der Berufsschule Dinkelsbühl.

Mit verschiedenen Maßnahmen versucht die Wirtschaftsschule Dinkelsbühl die Resilienzen nach Cornona und die körperliche und mentale Gesundheit der Schulfamilie wieder aufzubauen und auch die sozialen Kompetenzen ihrer SuS zu fördern.

An dieser Stelle kann das Projekt "Physical and Mental Health and Wellbeing" mit Partnerschulen in Portugal und Polen im Rahmen von eTwinning/Erasmus+ genannt werden sowie Seniorenheim- und Krankenhausbesuchsdienste und Besichtigung der Pflegefachschule von ANregiomed.

B3.2 Die Schule fördert die selbstbestimmte Teilhabe von Schülerinnen und Schülern an der digitalen Gesellschaft.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Für die Nutzung digitaler Geräte und Medien sind eindeutige und umfassende Regeln vorhanden und allen SuS bekannt. Sie werden zu Schuljahresbeginn in der Schulbroschüre der Wirtschaftsschule den SuS und Eltern ausgehändigt und sind von ihnen zu unterschreiben. Die 7. Klasse nimmt am Profilversuch – Digitale Schule der Zukunft (DSDZ) teil. Hierzu wurde eine "Tabletklasse" eingerichtet. Zur Vorbereitung gab es einen Online-Elternabend und die Eltern wurden bei der Anschaffung der neuen Geräte finanziell unterstützt.

Die Vermittlung des Datenschutzes sowie die Richtlinien zur Nutzung und Verbreitung digitaler Inhalte erfahren durch Expertenvorträge (im Rahmen von "eTwinning") besondere Bedeutung und sind in der didaktischen Jahresplanung diverser Fächer (z. B. Digitale Bildung, Informationsverarbeitung, Deutsch) beheimatet. Durch die Implementierung des Medienführerscheins über alle Klassenstufen hinweg wird Verbindlichkeit hergestellt.

Eine kritische Reflexion medialer Inhalte findet öfters statt. Die Hinterfragung des Einflusses digitaler Medien auf die Welt der SuS im Schulalltag erfolgt nur teilweise.

B3.3 Die Schule fördert den konstruktiven Umgang mit Konflikten.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

Für ein geordnetes Zusammenarbeiten an der Wirtschaftsschule, welches von allen als sehr vertrauensvoll erachtet wird, gelten die abgestimmte Haus- und Handyordnung. Alle Beteiligten kennen die aufgestellten Regeln und Konsequenzen. Um den Umgang mit Konflikten zu trainieren, gibt es in allen Klassen einen sog. Klassenrat mit unterschiedlichen, rotierenden Rollen (Gesprächsführer, Zeitwächter, Protokollführer, etc.), den sie bei Bedarf einberufen können.

Darüber hinaus lernen die SuS Kompromissbereitschaft sowie den Umgang mit Heterogenität im Rahmen der zahlreichen Erasmus+-Projekte.

C3 Qualitätsmanagement

C3.2 Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird systematisch geplant, umgesetzt und überprüft.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Aus den Ziel- und Handlungsvereinbarungen der letzten externen Evaluation, die schon sehr lange zurück liegt, wurde in den letzten Jahren die Steigerung der Medienkompetenz der SuS und des Kollegiums im Schulentwicklungsprogramm in den Fokus gerückt und von der Schulleitung konsequent verfolgt. Die Durchführung des Distanzunterrichts wurde auch in der gesamten Schulfamilie der Wirtschaftsschule intern evaluiert.

In einer jährlich stattfindenden Klausur werden neue Ziele von den Fachbereichen und der Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem QmBSZ-Team festgelegt. Die von den Fachabteilungen ausgewählten Ziele (ermittelt mit Hilfe des schuleigenen „Spinnennetzes“) und die Unterrichtsentwicklung liegen dabei zwar in der Verantwortung der Fachbereiche, deren konsequente Umsetzung ist aber ein großes Anliegen der Schulleitung der Wirtschaftsschule, welches diese, ohne festgelegte Indikatoren oder Methoden, überwacht.

Weitere Maßnahmen und Projekte, wie die Digitale Schule der Zukunft, die Implementierung als Umweltschule, die Internationalisierung sind nicht zwingend Teil des Schulentwicklungsprogramms. Sie wurden von der Schulleitung der Wirtschaftsschule oder anderen Lehrkräften initiiert und werden von diesen systematisch verfolgt, umgesetzt und evaluiert. Die SuS können über die SMV jederzeit Vorschläge für die Schulentwicklung einbringen (z. B. Einführung eines Tutorensystems, Mottowoche der Abschlussklasse), die von der Schulleitung der Wirtschaftsschule zeitnah umgesetzt werden, sofern das möglich ist.

C3.3 Die Schulgemeinschaft wird an der Qualitätsentwicklung beteiligt.

Bewertung

angemessene Praxis

Begründung

Neben dem schulischen Personal sind an der Schulentwicklung auch die weiteren Mitglieder der Schulfamilie (Eltern und SuS) beteiligt. Sie bringen hin und wieder, aber nicht systematisch über die Schulleitung Vorschläge und Wünsche ein. Mehrere Lehrkräfte der Wirtschaftsschule sind Teil des QmBSZ-Teams des SBS Rothenburg-Dinkelsbühl, alle anderen Lehrkräfte können sich jederzeit im Rahmen ihrer Ressourcen an der Qualitätsarbeit der Wirtschaftsschule beteiligen und werden am Schuljahresanfang über Fortbildungswünsche befragt. Eine Befragung der gesamten Schulfamilie fand während der Coronapandemie zur Durchführung des Distanzunterrichts statt. Die Weitergabe der Information über die Maßnahmen der Qualitätsarbeit erfolgt bei allen Konferenzen, über die Schul-Homepage, in zahlreichen Zeitungsartikeln, am digitalen schwarzen Brett sowie im Jahresbericht der Wirtschaftsschule.

C3.4 Die Schulleitung nutzt Monitoringinformationen für die Qualitätsentwicklung.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Die Abschlussprüfungsergebnisse und das Erreichen des Klassenziels der SuS werden regelmäßig in Fachkonferenzen diskutiert. Dort werden auch die schulischen Leistungen mit den regionalen und bayernweiten Ergebnissen verglichen, interpretiert und daraus Rückschlüsse für die Arbeit mit den SuS gezogen. Die Schulleitung und Fachbetreuer als Experten der fach- und ausstattungs-spezifischen Rahmenbedingungen sind oft Impulsgeber für die Qualitätsentwicklung. Auf freiwilliger Basis bietet die Wirtschaftsschule am Nachmittag Unterstützungsmaßnahmen für förderbedürftige SuS an (Tutorensystem, Hausaufgabenbetreuung, Schulaufgabenvorbereitung).

D1 Kooperative Unterrichtsentwicklung

D1.1 Das Kollegium entwickelt den Unterricht unter Berücksichtigung der Kompetenzorientierung zielgerichtet weiter.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

In den Fachgruppen werden in einem Leitfaden zum SJ-Beginn die Kernziele in MS Teams veröffentlicht, zudem findet dort der Austausch des gemeinsamen Unterrichtsmaterials in OneDrive und teilweise eine gemeinsame Überarbeitung in OneNote statt. Es werden gemeinsam kompetenz- und handlungsorientierte Aufgaben erstellt. In Teamsitzungen (die sowohl in Präsenz als auch digital stattfinden) tauscht sich das Kollegium über Unterrichtsmethoden und den Erwerb überfachlicher Kompetenzen aus. Sie sind auch Bestandteil der didaktischen Jahresplanung, die laufend überarbeitet wird. Im Rahmen von Leistungsmessungen werden stets grundlegende Kompetenzen abgeprüft. Die Lernförderlichkeit des Einsatzes von digitalen Medien im Unterricht wird regelmäßig reflektiert. Das gesamte Kollegium unterstützt die Einhaltung der pädagogischen Ziele.

D1.2 Die Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung werden in kollegialer Kooperation umgesetzt.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

An der Wirtschaftsschule basiert der Unterricht auf gemeinsam gesteckten Zielen. Kollegiale Absprachen über kompetenzorientierte Unterrichtsstunden finden größtenteils statt. Das Material zur Differenzierung und Individualisierung wird nicht systematisch kollaborativ entwickelt. Zur Implementierung findet innerhalb der Lehrerteams häufig eine Abstimmung statt. Im Rahmen des Medienkonzepts und des Profilversuchs "Digitale Schule der Zukunft" werden mediengestützte Unterrichtsstunden gemeinsam entwickelt und eine Abstimmung über den Einsatz digitaler Medien vorgenommen. Die Leistungsbeurteilung orientiert sich an den Vorgaben der Abschlussprüfungen und wird in den Fachbereichen beschlossen. Sehr ausführliche individuelle Zeugnisbemerkungen geben den SuS und den Eltern eine regelmäßige, detaillierte, wertschätzende Rückmeldung.

D1.3 Die Wirkungen der Unterrichtsentwicklung werden mit Blick auf die Weiterarbeit reflektiert.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Die Reflexion der Unterrichtsentwicklung ist fest in den Fachbereichen institutionalisiert und findet bspw. in den regelmäßigen Fachkonferenzen statt. Die Lehrkräfte holen sich zweimal jährlich ein Individualfeedback von ihren SuS ein. Kollegiale Hospitation ist kein systematischer Bestandteil der Unterrichtsentwicklung. Die Ergebnisse werden regelmäßig zur Weiterentwicklung des Unterrichts benutzt. Die lernförderliche Nutzung digitaler Medien im Unterricht wird häufig reflektiert und die didaktische Jahresplanung und das Medienkonzept aktualisiert.

D2 Individuelle und schulische Weiterentwicklung

D2.1 Das Kollegium übernimmt Mitverantwortung für die Schulentwicklung.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Das Kollegium der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl sieht Schulentwicklung als gemeinsam zu verantwortende Aufgabe. Die Lehrkräfte können eigene Ideen zur Weiterentwicklung in die Schule einbringen bzw. bei freien zeitlichen Ressourcen auch verwirklichen. Die vereinbarten und dokumentierten Ziele werden umgesetzt und ggf. weiterentwickelt. Hierdurch erfüllt die Wirtschaftsschule die Anforderung, um die Zertifikate als "Umweltschule in Europa - Internationale Nachhaltigkeitsschule" oder die Akkreditierung als Erasmus+-Schule weiterhin tragen zu dürfen. Fortbildungswünsche werden am Schuljahresanfang abgefragt, aufgegriffen und die Veranstaltungen vom Kollegium wahrgenommen (z. B. Erste-Hilfe-Kurs des gesamten Kollegiums).

D2.2 Das Kollegium entwickelt sich beruflich weiter.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

Die Lehrkräfte der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl sind gegenüber beruflichen Weiterentwicklungen sehr aufgeschlossen und nehmen regelmäßig an Fortbildungsaktivitäten im In- und Ausland teil. Die wahrgenommenen Fortbildungsangebote werden insbesondere digital über MS Teams multipliziert und die Teilnahme unter den Mitgliedern der Fachbereiche bzw. der Schulfamilie abgestimmt. Als Grundlage hierfür dienen die von der Schulfamilie priorisierten Ziele der Digitalisierung, der Internationalisierung und des Umweltschutzes. Vereinzelt werden Fortbildungen zur Erweiterung der Medienkompetenz von der Schulleitung vorgegeben.

D2.3 Die Fortbildungsaktivitäten werden auf Schul- und Unterrichtsebene wirksam.

Bewertung

gute Praxis

Begründung

Für die Arbeit in den Fachbereichen wird die Teilnahme sowohl an praxisbezogenen als auch an digitalen Fortbildungen favorisiert, deren Inhalte im Anschluss im gesamten Kollegium über MS Teams multipliziert werden. Die Fortbildungsinhalte führen oft zur Anpassung der individuellen Unterrichtsgestaltung der Lehrkräfte. Im Rahmen des Pilotversuchs "Digitale Schule der Zukunft" und in den zwei Übungsunternehmen werden regelmäßig digitale Fortbildungsinhalte angewandt. Die Fortbildungsaktivitäten werden nicht schulintern evaluiert.

D3 Zusammenarbeit mit Eltern und Kooperationspartnern

D3.1 Die Schule legt Wert auf gute Kooperation mit den Eltern.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

Wichtige Informationen können die Eltern jederzeit digital über WebUntis (Stundenplan, Vertretungen, Hausaufgaben) abrufen. Krankmeldungen können sie direkt über die App einreichen. Auf der Homepage finden sie Wichtiges über aktuelle Termine und Aktivitäten. Der Austausch und die Absprache zwischen den Lehrkräften und Eltern findet systematisch, auch im persönlichen Gespräch oder über Telefon und E-Mail statt.

Die Eltern schätzen die zahlreichen Unterstützungsangebote der Schule, beispielsweise das Tutorensystem, die Mittagsbetreuung und das Gesprächsangebot der Bundesagentur für Arbeit.

Die Erziehungsberechtigten nehmen über den Elternbeirat am Schulleben aktiv teil (z. B. Sektempfang und Häppchen für die Abschlussfeier, Fingerfood für Elternabend).

Eine strukturierte bzw. planmäßige Abstimmung zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten ist etabliert (z. B. Schulbroschüre, digitaler Terminkalender, Noteninformationsschreiben zwischen den Zeugnisterminen, anlassbezogene/präventive Telefonate, Lehrersprechstunden).

D3.2 Die pädagogische Arbeit ist mit dem weiteren Personal an der Schule und den Kooperationspartnern abgestimmt.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

Das Angebot zum offenen Ganzttag unter dem Motto "lachen, lernen, Freunde treffen" wird als hilfreiches Instrument zur Lernbegleitung angesehen und besteht aus den vier Säulen: Bildung (Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit), Freizeit (Mittagspause/Mensanutzung/ Spielangebote), Sozialraum (Jahresfeste/Mottoparty) und Naturraum (z. B. Projekte der Umweltschule).

Die eingesetzten pädagogischen Fachkräfte haben Zugriff auf WebUntis und agieren in enger persönlicher Abstimmung mit den Lehrkräften. Von ihnen erhält das Personal der Ganztagsbetreuung Arbeitsblätter und Hinweise zur Schulaufgabenvorbereitung. Durch die Unterstützung des Tutorensystems und der Verfügbarkeit der Lernbüros, die montags und dienstags für die SuS geöffnet sind, besteht die Möglichkeit der Individualförderung.

D3.3 Die Schule pflegt Kontakte mit anderen Bildungseinrichtungen und dem nachbarschaftlichen Umfeld.

Bewertung

exzellente Praxis

Begründung

Die Wirtschaftsschule Dinkelsbühl arbeitet im Rahmen des Übungsunternehmens mit anderen Wirtschaftsschulen in Bayern, Österreich und Italien zusammen. Sie pflegt einen engen Kontakt mit den örtlichen Betrieben und Institutionen (z. B. "Bankerkundung der 7. Klassen", Bewerbungstraining der VR-Bank, Besucherdienst und Chorauftritte im Stephanus-Altenheim, Erste-Hilfe-Kurs BRK, Mitwirkung bei der Entwicklung des Technologie Campus Dinkelsbühl, Landschaftspflegeverband) und/oder Ausbildungspartnern der Berufsschule. An der Projektwoche Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben nehmen mehrere Klassenstufen teil.

Zudem findet eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit den Gymnasien in der Region und der FOS/BOS Ansbach-Triesdorf statt. Sie stellen regelmäßig ihr Angebot an der Wirtschaftsschule vor und erläutern den SuS die Aufnahmebedingungen. Für besondere Projekte und Arbeitsgemeinschaften/Schul-AGs (z. B. technisches Zeichnen, Bau von "Bienenhotels", Plätzchenbacken) wird auch mit dem Kollegium der Berufsschule Dinkelsbühl und Rothenburg kooperiert und auf deren Expertise zurückgegriffen.

Die Bundesagentur für Arbeit bietet den SuS vor Ort ein Gesprächsangebot zur beruflichen Orientierung an. Externe Partner (z. B. Bundeswehr, Polizei) kommen in die Schule. Im Rahmen der Aktionswoche der beruflichen Bildung finden Besuche bei der Pflegefachschule von ANregiomed in Dinkelsbühl statt. Dort werden den SuS Einblicke in zukünftige Berufsfelder und die Anforderungsvoraussetzungen vorgeführt. Ebenso besucht die Wirtschaftsschule Dinkelsbühl die Ausbildungsmesse in Feuchtwangen und Wassertrüdingen.

Die Schulleitung und das Kollegium der Wirtschaftsschule zeigen ein sehr hohes Engagement im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Schule. Sie bietet sowohl dem Kollegium als auch ihren SuS die Gelegenheit, im Rahmen von Erasmus+ Betriebspraktika zu absolvieren. Hierzu bieten ortsansässige ausländische Studentinnen den SuS z. B. ein Wahlfachangebot am Nachmittag in ihrer Muttersprache an. Weiterhin besucht die Wirtschaftsschule mit einer Delegation mehrmals im Jahr unterschiedliche europäische Partnerschulen und kooperiert mit diesen in unterschiedlichen Projekten (z. B. Zespol Szkol Ogolnokształcacych, Zespol Szkol Economicznych im J.A. Komenskiego w Lesznie, Tømmerup Fri- og Efterskole, Škola Jantar, SHIPCON – LIMASSOL, Myrsjöskolan, Lekeitio BHI, IES Colonial, IES Bajo Cinca, Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach, Escola Secundária Henrique Medina).

Wahlpflichtthema 1 (Heterogenität)

W1 – Heterogenität (Inklusion, Integration, Hochbegabung)

Als Schwerpunkt gewählt?	nein
Anteil SuS mit Migrationshintergrund	
Anteil SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf	
Rahmenbedingungen	
Förderliche Aspekte	
Einschränkende Aspekte	
Förderangebote	

W1.1 Für den Umgang mit Heterogenität bestehen an der Schule zentrale Festlegungen.

Beschreibung der Anforderung

W1.2 Die Heterogenität wird als Teil der Schulkultur wertgeschätzt und ist im Schulalltag erkennbar.

Beschreibung der Anforderung

W1.3 Die individuellen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler werden festgestellt.

Beschreibung der Anforderung

W1.4 Das pädagogische Handeln im Unterricht berücksichtigt die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler.

Beschreibung der Anforderung

W1.5 Hinsichtlich der individuellen Förderung wird mit den Eltern bzw. Ausbildungspartnern und den Kooperationspartnern zusammengearbeitet.

Beschreibung der Anforderung

Wahlpflichtthema 2 (Digitalisierung)

W2 - Digitalisierung

Als Schwerpunkt gewählt?

ja

Computerausstattung

Computerräume:

E17 = 21 Rechner*1 + 5 Notebooks*2

E24 = 17 Rechner*1 + 9 Notebooks*2

Fachräume:

E15 = 16 Rechner*1 + 1 Notebook*2

E16 = 17 Rechner*1 + 1 Notebook*2

Ausstattung der Lehrer/Verwaltung/Ganztagesbetreuung:

7 Rechner in der Verwaltung

1 Rechner (zeitnaher Einsatz in E15 als Lehrerrechner)

26 Tablets mit Tastatur und Stift für alle Lehrkräfte

5 Tablets mit Tastatur und Stift (Reserve)

4 Notebooks im Einsatz von Kollegen mit besonderen Aufgaben (Verwaltung)

2 Notebooks im Lehrerzimmer

2 Notebooks für die Ganztagesbetreuung

Ausstattung der Schüler:

29 Tablets mit Tastatur und Stift für die JS 7 (Pilotversuch „Digitale Schule der Zukunft“) im Eigentum der Schüler

16 Notebooks im Laptopwagen*3

5 Notebooks als Schülerleihgeräte

4 Notebooks (Reserve)

Legende:

*1 Fujitsu ESPRIMO G6012 ESTAR1

*2 DELL Latitude 3510

*3 DELL Latitude 3520

Netzwerk und Software

- Glasfaserinternetanbindung mit 400 Mbit (Netcom BW)
- flächendeckende Versorgung mit WLAN-Accesspoints (alle Räume)
- WLAN-Passwort ist für alle Schüler zugänglich (QR-Code)
- Bandbreite im Schulgebäude je nach Standort im Schulgebäude schwankend (Download- und Uploadgeschwindigkeit durchschnittlich 150 Mbit/s)
- Cloud-Dienste: Office365 (MS Teams, MS OneNote, MS OneDrive, MS Excel, MS Word, MS PowerPoint, MS Outlook)
- Lernplattformen: Nutzung von mebis in einzelnen Jahrgangsstufen und Fächern

Wartung und technischer Support

- Wartung und pädagogischer Support durch den Systembetreuer der Schule (Installation von Programmen und schulinterne Fortbildungen)
- Wartung und technischer Support des Schulnetzes durch die Firma IS4IT & Partnerfirmen
- Wartung und technischer Support des Verwaltungsnetzes durch die Firma Ipexx-Systems

Rahmenbedingungen

Bisheriger Weg (Auszug aus „Anlage zum Medienkonzept: Ausstattungsplanung“)

- Ausstattung der Lehrkräfte mit mobilen Endgeräten im Jahr 2020
- Anschluss an das Glasfasernetz 2021
- WLAN-Accesspoints im Jahr 2021 (gesamtes Gebäude)
- Beamer im WLAN im Jahr 2021
- Teilnahme am Pilotversuch „Digitale Schule der Zukunft“ und Ausstattung der 7. Jahrgangsstufe mit schülereigenen Tablets

Ziele für die kommenden Schuljahre:

- Weiterführung des Pilotversuchs und Ausstattung der nächsten 7. Jahrgangsstufe
- Einsatz der bereits gelieferten 60 Tablets in der 9. Jahrgangsstufe
- Folge: Die Jahrgangsstufe 7 bis 9 hat ab dem Schuljahr 2024/25 eine 1:1 Ausstattung

Förderliche Aspekte

- Gute Ausstattung der PC-Räume und des Kollegiums mit Lehrerdienstgeräten
- Gute Kommunikation mit dem Sachaufwandsträger
- Ticketsystem der IT-Dienstleister ermöglicht eine zeitnahe Behebung der Probleme

Einschränkende Aspekte

- zu viele Dienstleister (Controlware (Firewall), Kaiser (Drucker), IS4IT (Schulnetz), Ipexx-Systems (Verwaltung))
- Dienstleister nicht direkt vor Ort
- steigende Anforderungen im Bereich der Digitalisierung, aber zu wenig Entlastung für die Systembetreuung
- Bestellung und tatsächliche Lieferung nicht identisch, z. B. fehlende Stifte für die Tablets, fehlende Rechner in den Computerräumen und Notausstattung mit Notebooks

W2.1 Die Schulleitung verantwortet die Konzeption und Umsetzung der digitalen Bildung an der Schule.

Beschreibung der Anforderung

Im Blickpunkt der Qualitätsarbeit der letzten Jahre war die Weiterentwicklung des digitalen Lehrens und Lernens. So wurde der Pilotversuch „Digitale Schule der Zukunft“ implementiert. Darüber hinaus werden die Fortbildungswünsche des Kollegiums mit Hilfe einer MS Forms-Umfrage ermittelt und teilweise am schulzentrumsübergreifenden päd. Tag in Form von Workshops, in Mikro-SCHILFs oder Pflichtfortbildungen (WebUntis) vermittelt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Mediecurriculums liegt ebenso wie die DJP in der Verantwortung der Fachbereiche.

Für das Arbeiten mit digitalen Medien sind an der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl die Rahmenbedingungen sehr förderlich. Beispielsweise ist das WLAN im gesamten Schulgebäude gut erreichbar. Die Lehrkräfte der Wirtschaftsschule sind mit Lehrerdienstgeräten ausgestattet und die SuS erhalten im Bedarfsfall die notwendige Unterstützung. Alle SuS haben einen Zugang zu MS Office und WebUntis, wodurch eine unkomplizierte Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft gewährleistet ist.

Der stellvertretende Schulleiter der Wirtschaftsschule gestaltet als einer der 3 Vorstände des „Technologie Campus Dinkelsbühl e. V.“ den Aufbau dieser innovativen Einrichtung zur anschaulichen Vermittlung digitaler Unterrichtsinhalte in direkter Nähe zum Schulstandort aktiv mit.

W2.2 Die Schulleitung befördert ein digital gestütztes Schulmanagement.

Beschreibung der Anforderung

Die Schulleitung gewährleistet den zuverlässigen Informationsaustausch über digitale Plattformen und die Schulhomepage. Dieser findet systematisch über die Dienst-E-Mail (OWA) als Hauptmedium, aber auch über MS Teams und WebUntis statt. Des Weiteren gibt es am SBS Rothenburg-Dinkelsbühl verpflichtende Vorgaben für den Abruf der Nachrichten (bis 16:00 Uhr). Für den kontinuierlichen Austausch von Unterrichtseinheiten und die Multiplikation von Fortbildungsmaterialien hat die Schulleitung MS Teams für die Fachschaften etabliert. Hervorzuheben ist auch die dort hinterlegte Ordnerstruktur für neue Lehrkräfte, damit sich diese strukturiert an der Wirtschaftsschule einarbeiten können.

W2.3 Das Kollegium nutzt die Potentiale der Digitalisierung in Unterricht und Schule.

Beschreibung der Anforderung

In den Fachgruppen der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl werden in einem Leitfaden zu Schuljahresbeginn die Kernziele in MS Teams veröffentlicht, zudem findet dort der Austausch des gemeinsamen Unterrichtsmaterials in OneDrive und zusätzlich teilweise eine gemeinsame Überarbeitung in OneNote statt. Inwieweit der Einsatz digitaler Medien lernförderlich ist, wird regelmäßig im Fachbereich reflektiert und anschließend die didaktische Jahresplanung sowie das Medienkonzept aktualisiert.

Als Grundlagen für Fortbildungsempfehlungen dienen die von der Schulfamilie priorisierten Ziele, zu denen auch der Themenbereich "Digitalisierung" gehört. Vereinzelt werden Fortbildungen zur Erweiterung der Medienkompetenz auch von der Schulleitung vorgegeben. (z. B. WebUntis)

Der Austausch zwischen Schulleitung, Lehrkräften und Eltern findet systematisch über digitale Medien (WebUntis, E-Mail, Homepage), im persönlichen Gespräch und teilweise auch über Mobilfunkgeräte und MS Teams statt.

W2.4 Zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts werden digitale Medien eingebunden.

Beschreibung der Anforderung

An der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl nutzen die Lehrkräfte digitale Medien, um Unterrichtsinhalte zu veranschaulichen und zu motivieren. Handlungsorientierter Unterricht und digitale Medien (z. B. Lernvideos, Musik, Audiosequenzen, kahoot!, Lerning-Apps) werden dort eingesetzt, um unterschiedliche Lerntypen anzusprechen. Sie fördern die kognitiven Fähigkeiten der SuS sowie die kreative und eine problemlösende Herangehensweise. Im Übungsunternehmen oder bei Projektarbeiten werden oft digitale Handlungsprodukte erstellt, wie z. B. PowerPoint- bzw. Canva-Präsentationen, Texte, Videos oder Padlets und unterstützen motivierend die Lernaktivität der SuS. Die Nützlichkeit und Relevanz der Inhalte werden dabei meist thematisiert.

Insbesondere im Fach Informationsverarbeitung und Digitale Bildung erfahren die SuS, wie sie sich selbstständig Informationen beschaffen können und sparsam mit ihren persönlichen Daten umgehen (Expertenvortrag). Die Recherchefertigkeiten werden systematisch in der didaktischen Jahresplanung (Medienführerschein) über die Fächer und Klassenstufen verteilt. Teilweise reflektieren die SuS ihre Lösungswege. Die Themen des digitalen Kompetenzerwerbs werden in den Unterricht integriert (z. B. Fake News, Datenschutz). Eher selten finden online-gestützte Leistungsüberprüfungen statt.

W2.5 Digitale Medien unterstützen die individuelle Förderung und Selbststeuerung der Schülerinnen und Schüler.

Beschreibung der Anforderung

Die digitalen Medien werden meist zur Präsentation, aber nur teilweise zur individuellen Unterstützung der SuS mit Hilfe des Kursnotizbuchs oder durch MS Teams verwendet. Alternative Formen der Hilfestellung (Visualisierungen, Strukturierungen) finden im Unterricht immer wieder Anwendung. Ebenso werden digitale Learning-Apps wie "kahoot!" oder Padlet-Lösungen zur Berücksichtigung des persönlichen Lerntempos der SuS genutzt. Als digitales Kommunikationsmittel ist MS Teams in der gesamten Schulfamilie etabliert.

Nur vereinzelt werden Arbeitsergebnisse über MS Teams während des Präsenzunterrichts eingefordert. Zur Einholung von Feedback ist MS Forms etabliert. Über MS Teams, ein Padlet bzw. das Kursnotizbuch (OneNote) erhalten die Lernenden oft Aufgaben zur selbstständigen Erarbeitung. Im Fach Übungsunternehmen ist die Wirtschaftsschule Dinkelsbühl an die Übungsfirmenzentrale der bayerischen Wirtschaftsschulen in Memmingen angeschlossen und nutzt dort das "portalPlus" zur handlungsorientierten Unterrichtsgestaltung.

W2.6 Die Schule fördert die selbstbestimmte Teilhabe der Schülerinnen und Schüler an der digitalen Gesellschaft.

Beschreibung der Anforderung

Für die Nutzung digitaler Geräte und Medien sind eindeutige und umfassende Regeln vorhanden und allen SuS bekannt. Sie werden zu Schuljahresbeginn in der Schulbroschüre der Wirtschaftsschule den SuS und Eltern ausgehändigt und sind von ihnen zu unterschreiben. Die 7. Klasse nimmt am Profilversuch – Digitale Schule der Zukunft (DSDZ) teil. Hierzu wurde eine "Tabletklasse" eingerichtet. Zur Vorbereitung gab es einen Online-Elternabend und die Eltern wurden bei der Anschaffung der neuen Geräte finanziell unterstützt.

Die Vermittlung des Datenschutzes sowie die Richtlinien zur Nutzung und Verbreitung digitaler Inhalte erfahren durch Expertenvorträge (im Rahmen von "eTwinning") besondere Bedeutung und sind in der didaktischen Jahresplanung diverser Fächer (z. B. Digitale Bildung, Informationsverarbeitung, Deutsch) beheimatet. Durch die Implementierung des Medienführerscheins über alle Klassenstufen hinweg wird Verbindlichkeit hergestellt.

Eine kritische Reflexion medialer Inhalte findet öfters statt. Die Hinterfragung des Einflusses digitaler Medien auf die Welt der SuS im Schulalltag erfolgt nur teilweise.

Wahlpflichtthema 3 (Offener Ganztag)

W3 – Offener Ganztag

Als Schwerpunkt gewählt?	nein
Art des Ganztags	
Teilnehmende SuS	
Anzahl Tage pro Woche	
Personal Ganztag (offen)	
Personal Ganztag (gebunden)	
Angebote / Schwerpunkte	
Organisatorische Besonderheiten	

Förderlich

Einschränkend

W3.1 Die Schulleitung verantwortet die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Ganztagsangebots.

Beschreibung der Anforderung

W3.2 Das Ganztagsangebot wird als multiprofessionelle Kooperation zur gezielten Förderung der Schülerinnen und Schüler umgesetzt.

Beschreibung der Anforderung

W3.3 Durch die Gestaltung guter Rahmenbedingungen wird der Ganzttag als Lebensraum gestärkt.

Beschreibung der Anforderung

W3.4 Das Ganztagsangebot fördert das formale und non-formale Lernen der Schülerinnen und Schüler.

Beschreibung der Anforderung

Ergebnisse

Ergebnisse schulischer Arbeit

Leistungsfeststellung Vergleichsarbeiten und Orientierungsarbeiten

Die Schule hat in den letzten beiden Jahren nicht an den Vergleichsarbeiten teilgenommen.

Leistungsfeststellung Jahrgangsstufentests

Eignungsgutachten (Übertrittszeugnisse GS)

SNR: 6120 - ""

Schulartwechsel

SNR: 6120 -

Schuljahr 2019/20

Schülerinnen und Schüler, die aus der aktuellen Schulart austreten:

Schuljahr 2018/19

Schülerinnen und Schüler, die aus der aktuellen Schulart austreten:

Jahrgangsstufe 7

Mit Absicht zum aufsteigenden Schulartwechsel: 1 Schülerinnen und Schüler, 3 %, Bayern: 0.6 %

Schuljahr 2017/18

Schülerinnen und Schüler, die aus der aktuellen Schulart austreten:

Jahrgangsstufe 8

Mit Absicht zum aufsteigenden Schulartwechsel: 2 Schülerinnen und Schüler, 4.8 %, Bayern: 0.9 %

Wiederholungen

SNR: 6120 -

Schuljahr 2020/21

Schülerinnen und Schüler, die die aktuelle Jahrgangsstufe zum zweiten Mal durchlaufen:

Jahrgangsstufe 6

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 0.9 %

Jahrgangsstufe 7

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 1.6 %

Jahrgangsstufe 8

1 Schülerinnen und Schüler, 2.2 %, Bayern: 3.3 %

Jahrgangsstufe 9

3 Schülerinnen und Schüler, 6.2 %, Bayern: 3 %

Jahrgangsstufe 10

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 5.9 %

Jahrgangsstufe 11

3 Schülerinnen und Schüler, 21.4 %, Bayern: 6.8 %

Schuljahr 2019/20

Schülerinnen und Schüler, die die aktuelle Jahrgangsstufe zum zweiten Mal durchlaufen:

Jahrgangsstufe 6

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 1.2 %

Jahrgangsstufe 7

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 4.6 %

Jahrgangsstufe 8

1 Schülerinnen und Schüler, 2.3 %, Bayern: 6.6 %

Jahrgangsstufe 9

1 Schülerinnen und Schüler, 2.1 %, Bayern: 5.9 %

Jahrgangsstufe 10

2 Schülerinnen und Schüler, 4.2 %, Bayern: 7.4 %

Jahrgangsstufe 11

1 Schülerinnen und Schüler, 11.1 %, Bayern: 8.5 %

Schuljahr 2018/19

Schülerinnen und Schüler, die die aktuelle Jahrgangsstufe zum zweiten Mal durchlaufen:

Jahrgangsstufe 6

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 0.2 %

Jahrgangsstufe 7

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 4.6 %

Jahrgangsstufe 8

4 Schülerinnen und Schüler, 8.2 %, Bayern: 6.2 %

Jahrgangsstufe 9

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 5.4 %

Jahrgangsstufe 10

3 Schülerinnen und Schüler, 5.5 %, Bayern: 7.4 %

Jahrgangsstufe 11

2 Schülerinnen und Schüler, 11.1 %, Bayern: 9.5 %

Schulabbrecher

SNR: 6120 -

Schuljahr 2019/20

Schülerinnen und Schüler, die die Schule mit erfüllter Vollzeitschulpflicht, aber ohne Schulabschluss verlassen und nicht an eine andere Schulart wechseln:

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 4.1 %

Schuljahr 2018/19

Schülerinnen und Schüler, die die Schule mit erfüllter Vollzeitschulpflicht, aber ohne Schulabschluss verlassen und nicht an eine andere Schulart wechseln:

1 Schülerinnen und Schüler, 1.5 %, Bayern: 6.7 %

Schuljahr 2017/18

Schülerinnen und Schüler, die die Schule mit erfüllter Vollzeitschulpflicht, aber ohne Schulabschluss verlassen und nicht an eine andere Schulart wechseln:

2 Schülerinnen und Schüler, 3.6 %, Bayern: 8.5 %

Abschlüsse (allgemeinbildende, berufliche)

SNR: 6120 -

Schuljahr 2019/20

Hochschulreife:

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 0 %

Mittlerer Schulabschluss:

41 Schülerinnen und Schüler, 95.3 %, Bayern: 78.7 %

Qualifizierender Abschluss der Mittelschule:

2 Schülerinnen und Schüler, 4.7 %, Bayern: 8.6 %

Abschluss der Mittelschule:

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 8.7 %

Schuljahr 2018/19

Hochschulreife:

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 0 %

Mittlerer Schulabschluss:

57 Schülerinnen und Schüler, 87.7 %, Bayern: 74.5 %

Qualifizierender Abschluss der Mittelschule:

4 Schülerinnen und Schüler, 6.2 %, Bayern: 10.8 %

Abschluss der Mittelschule:

3 Schülerinnen und Schüler, 4.6 %, Bayern: 8 %

Schuljahr 2017/18

Hochschulreife:

0 Schülerinnen und Schüler, 0 %, Bayern: 0 %

Mittlerer Schulabschluss:

41 Schülerinnen und Schüler, 73.2 %, Bayern: 70.6 %

Qualifizierender Abschluss der Mittelschule:

1 Schülerinnen und Schüler, 1.8 %, Bayern: 10.7 %

Abschluss der Mittelschule:

12 Schülerinnen und Schüler, 21.4 %, Bayern: 10.2 %

Empfehlungen

Anerkennung

Beschreibung

Die Räume der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl bieten eine sehr angenehme Lernumgebung. Sie wird von allen Beteiligten als ein sehr sicherer Lernort wahrgenommen. Gemeinsam trägt die Schulfamilie dazu bei, das Schulhaus gepflegt und sauber zu halten. Beschädigungen werden

umgehend gemeldet und zeitnah behoben.

Die Pausenhalle und der Schulhof laden durch die vielen Spiel- und Sportgeräte (z. B. Tischkicken, Tischtennisplatten, Shuffleboards, Basketballkorb, Dartgerät, Torwand, Spielgerätebox) zur gemeinsamen Interaktion und zum Verweilen am Schulgelände, über die eigentliche Lernzeit hinaus, ein. Die Schul-„Familie“ der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl versteht sich genau als solche und fördert dieses Empfinden durch einen unterstützend-wertschätzenden und kollegialen Umgang.

Der gut strukturierte und häufig durch digitale Medien angereicherte Unterricht fördert das Verständnis und die Lernbereitschaft der SuS im hohen Maße.

Mit Unterstützungssystemen (z. B. Vertrauenslehrkräfte, Ganztagsbetreuung, Tutorensystem, Hausaufgabenbetreuung, Schulaufgabenvorbereitung, Schulpsychologe) gewährleistet die Schule einen kontinuierlichen Lernfortschritt ihrer SuS.

Das pädagogische Personal schafft es mit einer großen Auswahl an Zusatzangeboten und Wahlfächern (z. B. Schulchor, Fremdsprachen, Technisches Zeichnen) die Fähigkeiten ihrer SuS auszubauen und sie mit vielen Sinnen für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur als „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ (z. B. „Wir gemeinsam für das Klima! „Wir naschen nachhaltig und pflanzen eigene Bäume (aktiv und passiv)“, Bienen AG, Schulgarten, Müllsammelaktion „Wir sammeln für das Klima!“ sowie für verschiedenartige Lerninhalte zu begeistern.

Die SuS werden damit exzellent auf außerschulische Lebensbereiche und durch die aktive Teilnahme am Austausch- und Praktikumsprogramm von Erasmus+ an die zusammenwachsende Arbeitswelt in einem geeinten Europa vorbereitet. Schulleitung, Lehrkräfte und die SuS der Wirtschaftsschule beteiligen sich gleichermaßen daran.

Durch den mediengestützten Unterricht finden bereits jetzt viele Inhalte der „Digitalen Schule der Zukunft“ an der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl Einzug. Auch außerhalb der Tabletklasse dürfen die SuS digitale Endgeräte zur eigenen Mitschrift nutzen und sind mit den gängigen Office-Programmen (z. B. Word, Excel, PowerPoint, OneNote) vertraut.

Demokratieerziehung und Konfliktmanagement fließt durch niederschwellige Angebote wie dem „Klassenrat“ oder die Aufstellung gemeinsamer Klassenregeln in den Schulalltag mit ein. Die Beiträge der Schulfamilie werden durch die Schulleitung in einer Vielzahl von Zeitungsartikeln, durch die Erwähnung im Jahresbericht oder der Homepage öffentlichkeitswirksam wertgeschätzt. Auch die Verleihung des Staatspreises, von Auszeichnungen, sportliche Erfolge sowie soziales Engagement erfährt eine besondere Würdigung im Rahmen von Schulveranstaltungen.

Die Lehrkräfte erstellen in den Fachgruppen gemeinsam kompetenz- und handlungsorientierte Aufgaben und überarbeiten diese digital. Auch die pädagogischen Ziele werden vom gesamten Kollegium getragen. Zudem geben ausführliche individuelle Zeugnisbeurteilungen auf einem separaten Bewertungsbogen den SuS und Eltern regelmäßig eine detaillierte, wertschätzende Rückmeldung.

Das Kollegium der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl ist gegenüber beruflichen Weiterentwicklungen sehr aufgeschlossen und nimmt regelmäßig an Fortbildungsaktivitäten im In- und Ausland teil. Als Grundlage dienen häufig die von der Schulfamilie priorisierten Ziele der Digitalisierung, der Internationalisierung und des Umweltschutzes.

Krankmeldungen und wichtige Informationen können die Eltern jederzeit digital über WebUntis (Stundenplan, Vertretungen, Hausaufgaben) einreichen bzw. abrufen. Auf der Homepage finden sie zudem Wichtiges über aktuelle Termine und Aktivitäten. Es findet eine strukturierte Abstimmung zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten statt.

Das Angebot zum offenen Ganztags unter dem Motto „lachen, lernen, Freunde treffen“ findet stets in einer engen Abstimmung der pädagogischen Fachkräfte mit dem Lehrpersonal statt und erfährt auch deshalb einen großen Zuspruch in der Schulfamilie.

Ebenso exzellent und teilweise mit hohem persönlichem Einsatz pflegt die Wirtschaftsschule die Kontakte zu anderen Bildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und Institutionen, mit dem nachbarschaftlichen Umfeld sowie mit dem europäischen Ausland (Erasmus+-Programm). Den SuS und dem Kollegium der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl wird damit ein breitgefächertes Angebot unterbreitet, persönliche Erfahrungen und vielfältige Einblicke in berufliche Expertise und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten zu erlangen.

Entwicklungsempfehlungen

Beschreibung

(A5.1) Der individuelle Lernstand wird erfasst und im Unterricht berücksichtigt

An der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl wird der individuelle Lernstand erfasst. Eine systematische Beobachtung des Lernfortschrittes sollte in den aufsteigenden Klassen geplant und regelmäßig durchgeführt werden. Eine gute Möglichkeit hierzu stellen regelmäßige Vergleichsarbeiten oder gemeinsame Jahrgangsstufentests auch in den unteren Klassenstufen dar.

Lernstandsgespräche im Schuljahresverlauf auf Grundlage der "individuellen Zeugnisbemerkung" könnten den Lernprozess der SuS noch weiter fördern.

Die Beobachtung des Lernfortschrittes könnte zudem durch digitale Medien unterstützt werden. Diese Ergebnisse sollten im Rahmen der Unterrichtsentwicklung für die Materialaufbereitung und für eine stärkere lernstandspezifische Differenzierung genutzt werden.

(A6.2) Der Unterricht bietet herausfordernde Aufgaben

Selten werden Lernsituationen dazu genutzt, die individuelle Herangehensweise der Bearbeitung abschließend zu hinterfragen. Somit findet eine Förderung der Bewertungs- und Urteilskompetenz nicht systematisch statt. Handlungsaufträge, die diesen Aspekt oder auch komplexe Lösungswege beinhalten, könnten die Nachhaltigkeit des Lernprozesses der SuS noch weiter fördern.

MODUS

MODUS - Empfehlung

Die Schule war bislang MODUS-Schule.

Nein

Sind die MODUS-relevanten Qualitätsmerkmale so bewertet, dass die Anforderungen für die MODUS-Empfehlung erfüllt sind?

Nein

Gesamtüberblick

Anforderungen	Bewertung
A1.1 Der Unterricht wird durch Störungen nicht beeinträchtigt.	exzellente Praxis
A1.2 Die Lernzeit wird effizient genutzt.	gute Praxis
A1.3 Das Unterrichtsklima ist lernförderlich	exzellente Praxis
A2.1 Der Unterricht basiert auf Zielen und zu erwerbenden Kompetenzen.	gute Praxis
A2.2 Die Inhalte des Unterrichts werden klar und anschaulich dargestellt.	exzellente Praxis
A3.1 Die Lehr- und Lernmethoden wechseln angemessen ab.	gute Praxis
A3.2 Die Variation der Lehr- und Lernmethoden ist motivierend.	exzellente Praxis
A4.1 Beiträge der Schülerinnen und Schüler werden in den Unterricht einbezogen.	exzellente Praxis
A4.2 Alltags- und Anwendungsbezug sind Elemente des Unterrichts.	gute Praxis
A4.3 Der Unterricht ermöglicht das Erleben eigener Kompetenz.	gute Praxis
A5.1 Der individuelle Lernstand wird erfasst und im Unterricht berücksichtigt.	angemessene Praxis
A5.2 Rückmeldungen und Unterstützungsangebote fördern den individuellen Lernprozess.	gute Praxis
A5.3 Der Unterricht bietet Möglichkeiten der Selbstbestimmung und Selbstorganisation des Lernprozesses.	angemessene Praxis
A6.1 Im Unterricht wird Wissen vernetzt.	angemessene Praxis
A6.2 Der Unterricht bietet herausfordernde Aufgaben.	angemessene Praxis
A6.3 Lernstrategien werden im Unterricht vermittelt und angewandt.	gute Praxis
A6.4 Der Unterricht enthält Übungsphasen und sichert die Ergebnisse.	gute Praxis
B1.1 Formen der Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme werden an der Schule praktiziert.	gute Praxis
B1.2 Die Individualität aller wird anerkannt und wertgeschätzt.	exzellente Praxis
B1.3. Es herrscht ein positives Schulklima.	exzellente Praxis
B2.1 Die Schule fördert individuelle Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schülern.	exzellente Praxis
B2.2 Die Schule fördert die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensbereichen.	exzellente Praxis
B3.1 Die Schule legt Wert auf eine gesunde Lebensführung und Umweltbewusstsein.	exzellente Praxis
B3.2 Die Schule fördert die selbstbestimmte Teilhabe von Schülerinnen und Schülern an der digitalen Gesellschaft.	gute Praxis
B3.3 Die Schule fördert den konstruktiven Umgang mit Konflikten.	exzellente Praxis
C3.2 Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird systematisch geplant, umgesetzt und überprüft.	gute Praxis
C3.3 Die Schulgemeinschaft wird an der Qualitätsentwicklung beteiligt.	angemessene Praxis
C3.4 Die Schulleitung nutzt Monitoringinformationen für die Qualitätsentwicklung.	gute Praxis

D1.1 Das Kollegium entwickelt den Unterricht unter Berücksichtigung der Kompetenzorientierung zielgerichtet weiter.	exzellente Praxis
D1.2 Die Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung werden in kollegialer Kooperation umgesetzt.	exzellente Praxis
D1.3 Die Wirkungen der Unterrichtsentwicklung werden mit Blick auf die Weiterarbeit reflektiert.	gute Praxis
D2.1 Das Kollegium übernimmt Mitverantwortung für die Schulentwicklung.	gute Praxis
D2.2 Das Kollegium entwickelt sich beruflich weiter.	exzellente Praxis
D2.3 Die Fortbildungsaktivitäten werden auf Schul- und Unterrichtsebene wirksam.	gute Praxis
D3.1 Die Schule legt Wert auf gute Kooperation mit den Eltern.	exzellente Praxis
D3.2 Die pädagogische Arbeit ist mit dem weiteren Personal an der Schule und den Kooperationspartnern abgestimmt.	exzellente Praxis
D3.3 Die Schule pflegt Kontakte mit anderen Bildungseinrichtungen und dem nachbarschaftlichen Umfeld.	exzellente Praxis

Evaluationsteam	
Teamsprecherin/Teamsprecher	Fabian Steinke, StD
Schulisches Teammitglied 1	Astrid Enzenhöfer, StDin
Schulisches Teammitglied 2	Verena Schramm, OStRin
Nicht schulisches Teammitglied	Klaus Reinard
Weiteres Teammitglied 1 (ggf.)	
Weiteres Teammitglied 2 (ggf.)	
Weiteres Teammitglied 3 (ggf.)	
Weiteres nicht schulisches Teammitglied (ggf.)	

Die externe Evaluation wurde abgeschlossen:

6.02.2024	
Datum	Gezeichnet (Teamsprecher/in): für das gesamte Evaluationsteam